Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 19

Artikel: Aphorismen aus Abraham a Sancta Clara

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-530997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ädagogilme Rläfter

Pereinigung des "Helmeizer. Erziehungsfreundes" und der "Pädag. Blätter".

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 8. Mai 1914.

nr. 19

21. Jahrgang.

Redaktionskommission:

ho. Rektor Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die ho. Seminar-Direktoren Baul Diebolder Ridenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, histirch, herr Lehrer J. Seig, Amden (St. Gallen) und herr Clemens Frei zum "Storchen", Einsiedeln. Ginsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, Inserat-Austräge aber an ho. haasenskein & Bogler in Luzern

Abonnement:

Ericheint wöchentlich einmal mit einer vierteljährlichen Beilage für tath. Lehrerinnen und toftet jährlich Fr. 4.50 mit Bortogulage. Beftellungen bei ben Berlegern: Eberle & Rickenbach, Berlagshandlung, Ginfiebeln.

Rranfenfaffe des Bereins fath. Lehrer und Schulmanner der Schweiz: Berbandspräsident fr. Lehrer J. Ceich, St. Fiden; Berbandstassier fr. Lehrer Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Check IX 0,521).

Inhalt: Aphorismen aus Abraham a Sancta Clara. — Die Aesthetik in der Schule. — A. B. C. der edlen Gesangestunst. — Badagogische Briefe aus Kantonen. — Humor aus ter Schule. Brieftaften ber Redaktion. — Inserate.

Aphorismen aus Abraham a Sancta Clara.

Es ift gar nicht lobwürdig, wenn wir Menschen find wie die Bagichalen, welche zwar andere Sachen magen, fich felbst aber gar nicht.

Die Augen find zwei Zeiger, welche gar beutlich verraten, wieviel es im

Bergen geschlagen.

Die Gheleute muffen gute Bahne haben, benn fie muffen gar oft etwas beißen. Die Gheleute muffen eine gute Leber haben, benn es friecht ihnen gar oft etwas darüber.

Die Reidigen find wie die Rachteulen: fie konnen tein Licht feben.

Das bose Gewissen ist eine Uhr, die alleweil auf die begangenen Laster zeigt. Die Welt ift ein Meer, die Menschen find die stolzen und aufgeblafenen Wellen, das Ufer ift der Tob.

Der Mensch muß nicht sein wie eine Orgel: wenn man biese nur ein

wenig tupft und ftupft, fo fcreit fie.

Nachdem Samson bie Augen verloren, hat er erft recht gesehen, bag nicht leicht einem Weib zu trauen.

Gine Bibliothet ift eine Apothet, aus der die bemahrtefte Medizin ge-

nommen wird. Sonft pflegt man zu fagen : Biel Ropf, viel Sinn; aber bermalen beißt es: Biel Köpf, viel Hut.